

**LÖSUNG****Groß-/Kleinschreibung**

Trick mit Adjektiven, Einführung

Hinweis für den Lehrenden:

Die Großschreibung wird seit Jahrhunderten nach dem **wortartbezogenen** Konzept unterrichtet, d.h. in der Grundschule wird gelehrt, dass nur Nomen großzuschreiben seien, alle anderen Wortarten klein. Dieses Konzept beinhaltet zwei grundlegende Schwierigkeiten:

1. Das Erkennen von Nomen ist nicht so einfach! Fast sämtliche gut gemeinte Hilfestellungen, die vor allem den Anfängern gegeben werden, greifen zu kurz bzw. treffen auf sehr viele Fälle nicht zu: Artikelprobe, die Sache mit dem „Sehen“ und „Anfassen“ usw.
2. Es stimmt eigentlich *nicht*, dass *nur* Nomen von der Großschreibung betroffen sind. Vielmehr können bzw. müssen *alle* Wortarten großgeschrieben werden, wenn sie eine bestimmte Funktion im Satz innehaben. (Man spricht dann gemeinhin von „Substantivierungen“.)

Neben der wortartbezogenen Sichtweise rückt nun seit einigen Jahrzehnten vermehrt die **satzinterne (syntaxbezogene) Großschreibung** in den Fokus. Namhafte Sprachwissenschaftler wie Peter Eisenberg, Utz Maas, Hartmut Günter, Christa Röber und andere gehen davon aus, dass die Großschreibung eigentlich *nicht* durch die Wortart definiert sein kann, sondern an den *Satz* gebunden ist: Sie kennzeichnet die syntaktische Funktion eines Wortes; sie ist Mittel zur Strukturierung eines Textes; sie hebt „wichtige“ Wörter hervor.

Großgeschrieben wird also innerhalb eines Satzes nicht das Nomen, sondern *der erweiterbare Kern von Nominalgruppen*. Der *Kern* steht dabei immer am *rechten* Rand der Nominalgruppe bzw. am rechten Rand des Satzglieds. Mit diesem methodischen Ansatz ist auch die Großschreibung von Substantivierungen regelhaft.

Beispiele:

Die Mutter / kauft / ihrem Kind / in der Bäckerei / einen Schokokringel.

Die gute Mutter / kauft / ihrem lieben Kind / in der kleinen Bäckerei / einen zuckersüßen Schokokringel.

Sein Nein beim Diskutieren über das Rot meines Kleides versetzte mich in Wut.

Sein stures Nein beim heftigen Diskutieren über das grelle Rot meines neuen Kleides versetzte mich in große Wut.

Kurz und bündig lässt sich die (satzinterne) syntaxbezogene Regelhaftigkeit wie folgt zusammenfassen:

- Großgeschrieben wird immer das letzte Wort – der unverzichtbare *Kern* – einer Nominalgruppe.
- Eine Nominalgruppe ist eine syntaktische Einheit, die bei der Umstellprobe zusammenbleibt.
- Ihr Kern ist nach links durch Attribute (flektierte Adjektive, flektierte Partizipien...) erweiterbar.

Für Lerner, die wenige Probleme haben und nur für manche Fälle eine letzte Absicherung brauchen, gilt der Trick:

„Ein Wort wird großgeschrieben, wenn man innerhalb des Satzes ein gebeugtes Adjektiv davorstellen kann. Das Adjektiv muss dabei die Endung -er, -en, -es, -e oder -em haben.“

1. Unterstreiche im Satz die Wörter vor den großgeschriebenen Wörtern:

Ein edler Ritter schenkte seiner hübschen Geliebten ein kostbares Armband und feine Ketten aus purem Gold.

2. Zu welcher Wortart gehören die Wörter, die du unterstrichen hast? Es sind Adjektive**3. Welche Endungen haben die unterstrichenen Wörter? -er -en -es, -e, -em****4. Schreibe in die Lücken andere Adjektive, die ebenfalls passen. Mögliche Lösung:**

Ein vornehmer Ritter schenkte seiner bezaubernden Geliebten ein wertvolles Armband und prachtvolle Ketten aus reinem Gold.

5. Versuche nun die Lücken im Merksatz zu füllen:

Großzuschreibende Wörter erkenne ich in einem Satz auch daran, dass ich gebeugte **Adjektive** mit den Endungen **-er -en -es, -e, oder -em** davorstellen kann.